

Name:

Datum:

Straße:

Ort:

Stadt Sandersdorf-Brehna
Bahnhofstraße 2
06792 Sandersdorf-Brehna

Bebauungsplan Sondergebiet Erneuerbare Energien „ Nördlicher Teil der Kieswerkstraße“ in der Ortschaft Ramsin

Hiermit lege ich form-und fristgerecht Widerspruch zum o.g. Bebauungsplan ein.

Begründung:

Auf den Bürgereinwand, S. 13, Punkt 10: *Verteuerung der ohnehin schon so hohen Elektroenergiekosten in Deutschland*, antwortete das Planungsbüro: *Die Energiepolitik obliegt der Bundesregierung. Die Aussage, dass die geplante Anlage zur Verteuerung der Elektroenergiekosten beiträgt, kann nicht nachvollzogen werden.*

Mein Einwand zu dieser Feststellung des Planungsbüros beziehen sich auf die Erhebung der Netznutzungsentgelte in Deutschland. In mehreren Artikeln in verschiedenen Zeitungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß Regionen, in denen mehr in EE investiert wird, höhere Netzentgelte zahlen als Regionen, die weniger in EE investieren (Quellen am Ende des Einwands). Das bedeutet, daß der Bau der Solaranlage und des Wasserstoffkraftwerkes die Bürger unserer Region finanziell noch mehr belastet als vorher.

Sachsen-Anhalt liegt hinsichtlich der Höhe der Netznutzungsentgelte hinter Mecklenburg-Vorpommer auf dem zweiten Platz. 6,2% der Einkommen müssen hier durchschnittlich für Energie ausgegeben werden. Zum Vergleich: Im Westen sind es „nur“ 5,2%. Am besten steht Bayern mit 4,8% da (Quelle MZ siehe unten).

Das bedeutet: Je mehr in unserer Region in Erneuerbare Energien investiert wird, desto höher fallen die Energiekosten bei uns aus. Die Antwort des Planungsbüros stimmt insofern nicht mit der Realität überein.

Fazit: Wir greifen in einem dramatischen Maß in unser Landschaftsbild ein und bezahlen als Dank höhere Strompreise als in Regionen, die sich erfolgreich für die Erhaltung ihres Landschaftsbildes einsetzen. Für wen setzen sich unsere Kommunalpolitiker in diesem Fall eigentlich ein?

Ich fände es gut, wenn zu dem Bebauungsplan eine Bürgerumfrage stattfindet.

Desweiteren setze ich mich dafür ein, daß aufgrund der Lage des Plangebietes zwischen unseren Seen, seiner Bedeutung als Verbindungsglied zwischen diesen, seiner in großen Teilen landschaftlichen Schönheit, außerdem aufgrund der dort lebenden Tiere (der Brachpieper steht auf der Roten Liste! Kraniche leben ein paar Meter weiter südlich; Zauneidechsen,) aus ökologischen Gründen (wertvoller Magerrasen und Bäume werden vernichtet) sowie aus Sicht der Stadtentwicklung (ein mittelfristig mögliches Naherholungsgebiet zwischen und um die Seen inmitten unserer Stadt wäre wie ein Jackpot für Sandersdorf-Brehna) ein ANDERER Ort für die Solaranlage und das Wasserstoffkraftwerk gefunden wird, wenn die Anlagen trotz der mit dem Bau einhergehenden höheren Energiekosten denn unbedingt gebaut werden müssen.

<https://kiosk.purplemanager.com/mitteldeutsche/share/YkpLTWdZWdHN6Y3dIdXNNajNTUlgyK3g2NEJCVGNjRFBhMHVBMUVMeUpwVGINQWIwRXFoZkFhamVQUVlhYWWhoRnJHSHJIakhGQ3VOZWJ3V3ZuSEx4ZUJXNmNzRHY2UFpXNzd6Q3NVbVNEcE9Wd2xZeDBOcUtDRFF2L0hiYXNRPT0=?preview=true>

<https://www.eha.net/blog/details/netznutzungsentgelte.html>

Unterschrift: